

Freiwilligen Dienste und Work & Travel Aufenthalte bieten Vieles: Eintauchen in eine andere Kultur, Möglichkeiten zur Sprachvertiefung, Finanzierung längerer Aufenthalte, Einblicke in ausländische Arbeitswelten und viele neue Bekanntschaften. Allerdings sind die Schwerpunkte bei den Programmen sehr unterschiedlich gesetzt. Wer freiwillig arbeitet, arbeitet jedenfalls meistens mehr als ein Work-and-traveller.

Work and Travel

Bei work & travel ist der Name Programm: es geht darum Reisen mit Arbeiten zu verbinden. Hintergrund ist, dass man sich auf diese Weise längere Auslandsaufenthalte leisten kann und auch interkulturelle Erfahrungen sammelt. Innerhalb der EU kann man jeden Urlaub und Auslandsaufenthalt zum work & travel machen. Außerhalb der EU braucht man dazu normalerweise ein entsprechendes Visum. Hauptzielländer für work & travel Aufenthalte sind Australien, Neuseeland und Kanada. In den USA ist work & travel ebenfalls möglich, allerdings nur für eingeschriebene Studierende und nur während der Sommermonate. Zu beachten sind bei allen Zielländern Einschränkungen bei der Art Tätigkeit die ausgeübt werden kann. Die meisten Jobs sind entweder in der Serviceindustrie (Cafés, Hotels, Jugendherbergen, etc.) oder in der Landwirtschaft zu finden. Für alle Programme braucht man

...

- finanzielle Eigenmittel in unterschiedlicher Höhe
- gute Englischkenntnisse
- Offenheit und Flexibilität
- Einsatzwillen

USA

Die USA sind kein klassisches W&T Zielland, da die Visabestimmungen sehr restriktiv sind. W&T ist in den USA nur als eingeschriebene/r Student*in und nur während der Sommermonate möglich (01.07. bis 30.10., insgesamt nur 4 Monate). Das benötigte Visum ist ein J-1 Visum für Jobs. Dieses erhält man nur bei anerkannten Sponsororganisationen oder über deren deutsche Partner. Die Kosten für dieses Visum bzw. die Visaprogramme liegen bei 500-1500€ je nachdem was man an Service und Leistung wünscht (nur Visum ca. 500€, mit Jobvermittlung ca. 1000€ und mehr).

Deutsche Anbieter z.B.:

- College Council www.college-council.de
- iSt Sprachreisen <http://www.ist-workandtravel.de>
- Travelworks <http://www.travelworks.de/>

Amerikanische Anbieter z.B.:

- <http://www.ciee.org/wat/>

Alternativen zu Work & Travel wären Camp Counselor Programme oder das Arbeiten bei Disney World. Hierzu findet man nähere Informationen auf unserem Handout Camp Counselor, Epcot Center Florida und Home & Farm Stay.

Kanada (18-35 Jahre)

In Kanada gibt es das Working Holiday Programm. Dieses ist Teil des IEC Programms, welches es

jungen Menschen erlaubt Kanada ein Jahr zu erkunden. Man kann auf der Seite der kanadischen Regierung ein Profil erstellen und landet mit diesem im großen "IEC-Pool". Aus diesem werden dann regelmäßig Profile für das WHV gelost und es werden Einladungen an die entsprechenden Kandidaten für das weitere Bewerbungsverfahren verschickt. Innerhalb von 10 Tagen muss man die Einladung bestätigen und hat dann 20 weitere Tage Zeit um die Visumsgebühren (\$150 CAD = ca. 100€) zu zahlen und alle Dokumente zusammen mit dem MyCic-Account abzuschicken: <http://www.cic.gc.ca/english/work/iec/submit-profile.asp>

Wer möchte kann sich aber auch bei einer Organisation melden.

Australien (18-30 Jahre)

Auch im klassischen work & travel Land Australien heißt das Visaprogramm eigentlich Working Holiday (Kosten: 485 AUD = ca. 300€ für Visum). Beantragen kann man das Visum online: <https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/getting-a-visa/visa-listing/work-holiday-417>

Vermittlung plus Vorbereitungsseminare, ggf. Jobvermittlung etc. wird von unzähligen Anbietern angeboten. Das Visum gilt 12 Monate. Wer mindestens 3 Monate Farmarbeit leistet kann ggf. um weitere 12 Monate verlängern. Vermittler Organisationen:

- Intrax: <http://www.intrax.de/work-travel.html>
- Stepin: <http://www.stepin.de/work-and-travel/>
- iSt Sprachreisen: <http://www.sprachreisen.de/workandtravel/>

Neuseeland (18-30 Jahre)

Das working holiday Visum für Neuseeland kostet 280 NZD (ca. 167 €) und kann direkt bei der Botschaft beantragt werden (Eigenmittel: 4200 NZD):

<https://www.immigration.govt.nz/new-zealand-visas/options/work/thinking-about-coming-to-new-zealand-to-work/working-holiday-visa>. Man kann sich für weitere Angebote an die gleichen und weitere Vermittlerorganisationen wenden.

Auch interessante, weniger bekannte Aufenthalte:

In vielen Ländern weltweit besteht zudem die Möglichkeit, gegen Kost und Logis ausgeschriebene Arbeiten direkt bei Kleinunternehmen oder in der Landwirtschaft zu leisten. Auf diese Weise besteht die Möglichkeit in direkten Kontakt mit Einheimischen zu gelangen, Einblicke in diverse Arbeitsfelder zu bekommen, in weniger touristische Gebiete zu kommen, und allgemein einen alternativen Einblick abseits des Mainstreams zu bekommen – und gut für die Reisekasse ist es auch noch.

World Wide Opportunities on Organic Farms ist ein Zusammenschluss von Biofarmern weltweit, die meist gegen Kost und Unterkunft Jobs auf ihren Farmen anbieten. Am leichtesten lässt sich WWOOFing mit einem Working Holiday Visum durchführen. Je nachdem wie lange man bleibt und je nach Zielland braucht man für WWOOFing aber auch gar kein Visum (z.B. in Kanada; bitte Bestimmungen prüfen). WWOOFer*innen sehen die Arbeit als freiwilligen Dienst an, daher wird man auch nicht bezahlt. Die WWOOFing Homepage findet man unter: <http://wwwoof.net/>

Allgemeine Optionen für Arbeiten im Ausland können ebenfalls unter beispielsweise <http://www.workaway.info/> gefunden werden. Auch hier gilt es die jeweiligen Visabestimmungen der Zielländer im Voraus zu beachten.

Stand: Januar 2020